Inhaltsverzeichnis

Methodische Hinweise . . . . . S. 2
Arbeitsregeln für Schülerinnen und Schüler . . . . S. 4

Katholische Kirche . . . . . S. 5
Laufplan Katholische Kirche . . . . . S. 6

Stationen Katholische Kirche
Station I Weihwasserbecken . . . . . S. 7
Station II Hauptaltar . . . . . S. 10
Station III Tabernakel/Ewiges Licht . . . . . .S. 13
Station IV Marienaltar . . . . . .S. 17
Station V Beichtstuhl . . . . . .S. 20
Station VI Kreuzweg . . . . . .S. 24

Kontrollstationen Katholische Kirche
Kontrollstation A Lückentext . . . . . .S. 27
Kontrollstation B Domino . . . . . .S. 28/29
Kontrollstation C Kreuzworträtsel . . . . . .S. 30
Kontrollstation D Kirchenmappe . . . . . .S. 31

Evangelische Kirche . . . . . S. 32
Laufplan Evangelische Kirche . . . . . S. 33

Stationen Evangelische Kirche
Station I Kirchentür . . . . . S. 34
Station II Kirchenfenster . . . . . S. 37
Station III Taufbecken . . . . . S. 41
Station IV Altar . . . . . S. 44
Station V Kanzel . . . . . S. 47
Station VI Orgel . . . . . S. 50

Kontrollstationen Evangelische Kirche
Kontrollstation A Lückentext . . . . . S. 53
Kontrollstation B Domino . . . . . S. 54/55
Kontrollstation C Kreuzworträtsel . . . . . S. 56
Kontrollstation D Kirchenmappe . . . . . S. 57

Lösungselemente . . . . . S. 58

Methodische Hinweise

Das vorliegende Arbeitsmaterial bietet die Möglichkeit, den Kirchenraum sowohl im Klassenzimmer als auch direkt vor Ort zu erkunden. Es orientiert sich an den Methoden der Freiarbeit und des Stationenlernens, um den Schülerinnen und Schülern selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Sowohl das Material als auch die Aufgaben sollen den Lerninhalt anschaulich und greifbar gestalten.
Die vorgeschlagene Arbeitsform bewegt sich in didaktischen und inhaltlichen, aber auch organisatorischen Grenzen. Bevor Sie dieses Material einsetzen, sollten Sie sich dessen bewusst sein.
Der oberste Grundsatz lautet: Lassen Sie Ihre Schüler so weit wie möglich selbstständig arbeiten. Die Schüler sollten ihr Arbeitsmaterial (Stationen), die Einteilung ihrer Zeit, den Arbeitsort und die Sozialform selbst wählen dürfen. Dazu ist es notwendig, dass Sie die Schüler auf die Arbeit an den Stationen vorbereiten. Während der Arbeit an den Stationen sollten Sie Ihre Schüler beraten und begleiten, nicht aber Inhalte vorgeben. Vielleicht braucht es mehrere Anläufe, bis diese Form des Lernens in Ihrer Klasse wirklich gelingt. Aber die Schüler werden erkennen, dass Spaß und Lernen mit Eigenverantwortung und Selbstorganisation möglich sind.

Mit wenig Aufwand lässt sich das Material für den Einsatz im Unterricht aufbereiten. Dazu noch einige Hinweise:

- Achten Sie vor allem darauf, dass Sie von jeder Seite eine Kopiervorlage behalten. Wie schnell passiert es, dass die Schüler zu viel einstecken.

- An jeder Station sollte eine entsprechend beschriftete Mappe mit den Blättern liegen. Dabei empfiehlt es sich, von den Aufgaben- und Informationsblättern je nach Klassenstärke mindestens zwei Kopien einzulegen, um unnötigen „Stau“ zu vermeiden. Die Arbeitsblätter müssen der Klassenstärke entsprechen, aber legen Sie ruhig ein paar mehr dazu. Manche Schülerin braucht mehrere Anläufe, bis das Blatt so beschrieben ist, dass es ihr gefällt.

- Machen Sie sich die Mühe und kopieren Sie die Seiten auf farbiges Papier, besser noch Karton (z. B. Aufgabenblätter rot, Informationsblätter blau). So sind Verwechslungen von vornherein ausgeschlossen. Die Schüler wissen dann, dass sie nur die weißen Blätter beschreiben und mitnehmen dürfen. Man kann die Aufgaben- und Informationsblätter auch laminieren; sie sind dann strapazierfähiger.

- Stellen Sie das nötige Material (Bibeln, Zeichenpapier, Farbstifte usw.) an die Station. Bewährt hat sich dabei eine Kiste oder ein Pappkarton. Das erleichtert auch den Transport. Achten Sie zwischendurch darauf, dass nichts davon zu einer anderen Station mitgenommen wird. Sie vermeiden so unnötige Aufregung, wenn dann doch die Stifte alle sind.

- Die Arbeitsregeln können Sie für jeden Schüler einzeln kopieren. Es reicht aber auch, das Blatt auf A3 zu vergrößern und sichtbar im Raum auszuhängen.

- Sollten Sie die Stationen direkt in einem Kirchengebäude bearbeiten lassen, dann richten Sie entsprechend viele Arbeitsecken für die Schüler so ein, dass an allen Stationen ohne Störung gearbeitet werden kann. Zumindest sollten Sitzgelegenheiten und Schreibauflagen vorhanden sein. Stühle und Tische lassen sich vielleicht auch im Gemeinde- oder Pfarrhaus besorgen. Sprechen Sie vorher mit dem Verantwortlichen (Pfarrer oder kirchlicher Mitarbeiter) darüber.

© Militzke Verlag, Leipzig 2001. Als Kopiervorlage freigegeben.

- Sie können die Stationen noch erweitern, indem Sie weiteres Bildmaterial dazulegen oder weitere Aufgaben stellen, die sich direkt auf das entsprechende Kirchengebäude beziehen, das Sie mit Ihren Schülern besuchen.

- Planen Sie genügend Zeit ein! Sie kennen Ihre Schüler am besten und wissen, wie lange sie für die einzelnen Stationen brauchen werden. Aber es sollten mindestens vier Stunden für jede Kirche sein.
  Einige Aufgaben der Stationen können die Schüler auch zu Hause erarbeiten.

- Sollten Ihnen keine Bibeln zur Verfügung stehen, kopieren Sie die entsprechenden Texte und legen Sie diese zu den Stationen.

- Die Wahlstationen lassen sich auch zur Leistungskontrolle und -bewertung einsetzen. Wenn Sie diese Möglichkeit wählen, kopieren Sie die Laufzettel ohne die Wahlstationen oder lassen Sie nur diejenige weg, die Sie zur Kontrolle verwenden wollen.

Das Material bietet weiterhin die Möglichkeit, im Anschluss einige Inhalte vertiefend zu behandeln. Dazu bieten sich vor allem folgende Themen an:

- Gottesdienste im Vergleich:
  katholisch – evangelisch
- Sakramente
- Christliche Symbole
- Abendmahl und Eucharistie – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Ökumene
- Geschichte des Christentums
- Strömungen des Christentums

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen gutes Gelingen bei der Arbeit mit diesem Material zu wünschen.

Die Autorin/Der Verlag

© Militzke Verlag, Leipzig 2001. Als Kopiervorlage freigegeben.

Arbeitsregeln für Schülerinnen und Schüler

1. Wähle zu Beginn des Unterrichts eine Station aus. Wenn du in der letzten Stunde mit einer Station nicht fertig geworden bist, beende diese erst, bevor du eine neue beginnst.

2. Lies dir die Aufgaben zuerst genau durch und arbeite sorgfältig. Schreibe deine Antworten möglichst in ganzen Sätzen auf.

3. Achte darauf, dass du die anderen Schüler nicht störst.

4. Gehe sorgfältig mit dem Material um. Wenn du eine Station beendet hast oder die Unterrichtsstunde beendet ist, räume die Materialien wieder auf, damit der nächste Schüler alles ordentlich vorfindet.

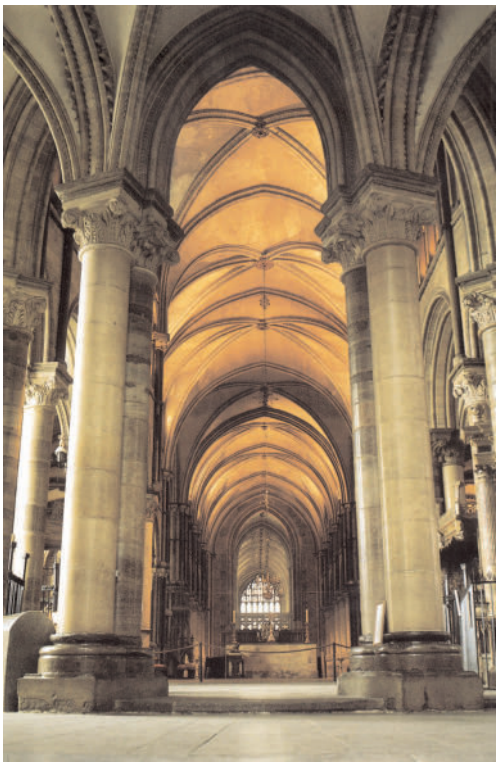
5. Ordne alle Arbeitsblätter in deinen Hefter ein.

6. Denke daran, dass die Aufgaben- und Informationsblätter an der Station bleiben müssen, damit der nächste Schüler damit arbeiten kann.

7. Hast du eine Station beendet, fülle deinen Laufplan aus und lege ihn am Ende der Unterrichtsstunde dem Lehrer vor.

© Militzke Verlag, Leipzig 2001. Als Kopiervorlage freigegeben.

Katholische Kirche

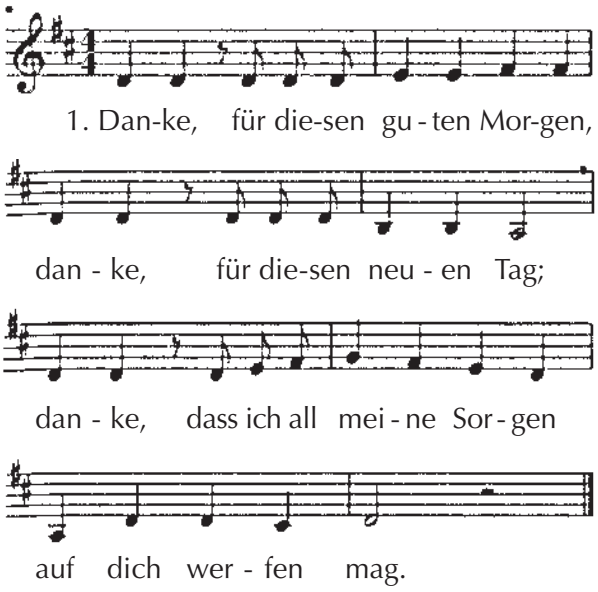


Kirche, S. 5

© Militzke Verlag, Leipzig 2001. Als Kopiervorlage freigegeben.

Wenn Menschen sich versammeln, um zu feiern, dann darf *Musik* nicht fehlen. Im Gottesdienst feiern die Christen, denn sie bekennen sich zu Gott, danken ihm und stärken ihren Glauben. Sie singen gemeinsam, sprechen Gebete und hören die Predigt des Pfarrers. In den frühchristlichen Gemeinden waren Musikinstrumente während des Gottesdienstes noch verboten. Erst im Mittelalter wurde die *Orgel* zum festen Bestandteil der Kirche. Viele große Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven haben Kirchenlieder auf ihre Art bearbeitet und ganze Messen geschrieben. Heute ist die *Kirchenmusik* sehr vielfältig und auch modern, es gibt sogar christliche Rockbands.

Danke für diesen guten Morgen



Danke, für alle guten Freunde,
danke, o Herr, für jedermann,
danke, wenn auch dem größten Feinde
ich verzeihen kann.

Danke, für meine Arbeitsstelle,
danke, für jedes kleine Glück,
danke, für alles Frohe, Helle
und für die Musik.

Danke, für manche Traurigkeiten,
danke, für jedes gute Wort,
danke, dass deine Hand mich leiten
will an jedem Ort.

Danke, dass ich dein Wort verstehe,
danke, dass deinen Geist du gibst,
danke, dass in der Fern und Nähe
du die Menschen liebst.

Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
danke, ich halt mich fest daran,
danke, ach Herr, ich will dir danken,
dass ich danken kann.

(Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider 1962 ; Quelle: Evangelisches Kirchengesangbuch)

© Militzke Verlag, Leipzig 2001. Als Kopiervorlage freigegeben.